

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 45.

Mittwoch den 22. Februar

1882.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. und Freitag den 24. Februar, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommt das Mobilier der zweiten und dritten Etage im Hause

Wilhelmstraße, Ecke der Burgstraße No. 2,

Abtheilungs halber zur Versteigerung. Dasselbe besteht in:

1 dunkelbraunen Plüsch-Garnitur (1 Sopha, 6 Stühle, 1 Sessel), 1 grünen Plüsch-Garnitur (1 Sopha, 6 Stühle, 1 Sessel), 1 hellrothen Garnitur (1 Sopha, 6 Stühle), einzelnen Sopha's, Chaise longue, 12 nussbaumenen Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaar-Matratzen, Plumeaux und Kissen, Spiegel- und Bücherschränken, 2 Secretären, 1 Herren-Schreibbureau, 1 tannenen zehnjährigen Herrenschreibpult mit Stahl, verschiedenen Damenschreibtischen, Kommoden, Waschkommoden, Nachttischen, großen Goldspiegeln, 1 kleinen Mahagoni-Buffet, ovalen, runden und edigen Tischen, einer Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in einem Buffet, Tisch, Stühlen, Servirtisch und Spiegel, 4 Salontepichen, Zimmertepichen, 1 Anzahl Damenkleider, 1 zarmigen Gaslüfter, 2 vollständigen Küchen-Einrichtungen, Glas, Porzellan, Dienerschaftsbetten, einzelnen Sesseln, verschiedenen Stühlen zc.

Ein Verkauf aus freier Hand findet nicht statt und können die Gegenstände nur am Tage der Versteigerung angesehen werden.

Die Speisezimmer-Einrichtung und Möbel werden am ersten Tage um 11 Uhr ausgebaut.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Mein Geschäft befindet sich bis zur Fertigstellung meiner neuen Lokalitäten im

Gefhaus der gr. Burgstraße 2,

I. Etage.

H. Stein.

Junggesellen-Verein.

Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr: Große Kater-Sitzung mit Preis-Vertheilung im „Hotel Datsch“.

4264

Der Vorstand.

Ein gebrauchtes Pianino wird zu mäßigem Preis zu mieten gesucht Wilhelmstraße 22, Parterre.

4269

Billig zu verkaufen:

Mehrere complete Zimmer-Einrichtungen, als: Salon, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer, Schützenhofstraße 3. 1724

Ein in gutem Zustande befindlicher, fester Cassenschrant mittlerer Größe zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

4249

Heute Mittwoch

den 22. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr werden
250 Pfund Kaffee bester Qualität
 in kleinen Quantitäten (3, 5 und 10 Pfund) im
 Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
 Auktionator.

39

Rechtfertigung.

Ein ehrlöses Individuum in hiesiger Stadt hat sich erlaubt,
 an eine Adresse ein sehr compromittirendes Schreiben unter
 Mißbrauch unseres Vereins-Namens „Wiesbadener
 Lügen-Club“ zu richten.

Dieser Herr Anonymus hat vielleicht derartige Schreiben noch
 an andere Adressen gerichtet, weshalb wir hiermit öffentlich
 erklären, daß von uns aus solche Scherze nicht kultiviert werden
 und von uns ein solches Schreiben nicht verfaßt worden ist.
Der wirkliche „Wiesbadener Lügen-Club“
 im goldenen Lamm.

4582

Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das unter der
 Firma **Friedrich Lochhass** betriebene Ladengeschäft weiter-
 führe. Zugleich empfehle Tisch-, Hänge- und Wand-
 Lampen, sowie alle Blechwaaren zu billigen, soliden
 Preisen. Reparaturen und Umändern der Petroleum-
 lampen besorge prompt und billigst.

Achtungsvoll

4237 **Carl Lochhass Wwe., Metzgergasse 31.**

Nudeln

zu 30 und 40 Pf. per Pfund,

Macaroni

per Pfund 40 Pf., sowie Mehl, Schmalz, Rüböl,
 Zwetschen und Apfelschnitten zu den billigsten Preisen
 empfiehlt

4255

A. Nicolay,
 Friedrichstraße 39.

Russisches Wild

eingetroffen bei

4234

Häfner, Markt 12.

Große, fette Harzkäse,

fein und pikant im Geschmack, in Kisten von 100—400 Stück
 pro 100 Stück 3 Mark. Große Posten billiger.

Prima Harzer Domänen-Käse,

für jedes Geschäft passend, 100 Stück 5 Mark 40 Pf., ver-
 sendet unter Nachnahme oder Cassa (M.-No. 7418)
 18 **F. Unger, Timmenrode bei Blankenburg i. S.**

Zu verkaufen

zwei Pferde, Wagen, Geschirre, Häckselmaschine,
 Paserkasten, Schmierbock, sowie Geschirrbock in
 Sonnenberg No. 20. 4225

Ein gebrauchter Landauer Wagen zu verkaufen oder
 zu vermietten Moritzstraße 9, 4290

Schwarze Cachmirs,

reine Wolle garantirt, zu den billigsten Preisen
 empfiehlt

Friedrich Kappus,
 Markt 7.

4042

Strickbaumwolle,

gebleicht und ungebleicht, einfarbig und gereift, **Doppel-
 garn Hausschild, Estremadura, englische und
 deutsche Häkelgarne, Plattgarn, Stopfgarn** in
 neuer Sendung bei **F. Lehmann, Goldgasse 4. 157**



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Eingetroffen: Schellfische, Cabliau 1. Qualität, Seezungen,
 Fluszkander, ächter Rheinsalm, Schollen, ferner sehr frische und
 billige Austern, Bratbündlinge u.

189

F. C. Hench, Hoflieferant.

1^a Eastriver Austern

in vorzüglicher Qualität
 per Dutzend 1 Mark 50 Pf. 3966

Deutscher Keller.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt

und Mühlgasse 13. 4205

Sehr schöner Salm im Ausschnitt per Pfund Mk. 2.50,
 lebende Hechte, Karpfen u., ferner Steinbutte, Seezungen,
 Merlans und frische Egmonder Schellfische empfiehlt
E. Prein. 4205

Billig zu verkaufen: 1 Garnitur, 1 Sopha,

nußb. Holze, mit Schnitzarbeit, dunkelrothem Blüsch, 1 Garnitur,
 1 Sopha, 6 Stühle, in Mahagoni-Holz, mit dunkelrothem
 Blüsch, 1 Garnitur, 1 Sopha, 4 H. und 2 gr. Sessel, über-
 polstert, dunkelgrüner Blüsch, 1 Garnitur, 1 Sopha, 4 H. und
 2 gr. Sessel, überpolst., Fantasiestoff, 1 freistehende Chaise longue
 mit dunkelrothem Blüsch, 6 verschiedene Sopha's mit Rips-,
 Damast- und Blüsch-Überzug, einzelne Sessel, verschiedene
 Sorten französische und deutsche Betten, ein- und zweithürige,
 nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Waschkommoden mit
 grauen und weißen Marmorplatten mit und ohne Toilette-
 spiegel, die dazu passenden Nachttische, Spiegel- und Bücher-
 schränke, verschiedene Buffets, einzelne Bettstellen mit Sprung-
 rahmen, verschiedene Kommoden, Console, ovale und Pfeiler-
 spiegel, Schreibbureau, Galleriependen, Cylinderbureau, ovale
 und Ausziehtische, Rohr-, Barock- und Speisefühle, Blumen-
 tische, Handtuchhalter und Kleiderböde, ferner ein kleiner
 Kaffenschränk (5 Etr. schwer) und ein dreiarmer
 Gaslüster 4280

Janlbrunnenstraße 10, 1 St. h.

Drei elegante Sopha's zu 25, 45 und 55 Mark
 zu verkaufen. Näheres Expedition. 4294

Gebildstopfen wird angenommen Frankenstr. 20, Pkt. 4277

In einigen Tagen in beschränkter Anzahl vorrätig:

Der Jahresbericht des

„Grazer Männergesang-Vereins“

insbesondere die Theilnahme an dem Gesangwettbewerb zu Wiesbaden.

Durch die ausführliche und detaillierte Beschreibung des **Gesangwettstreites** bildet diese Broschüre eine schöne Erinnerung für jeden Festgenossen. 4292

Aufträge hierauf nehme jetzt schon entgegen.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Honig-Verkauf

des **Rassanischen Bienenzüchter-Vereins.**

Depôt bei **F. Urban & Cie., Langgasse 11.**

Prima-Waare in Originalgläsern unter Schutzmarke.
Für Reinheit garantiert

Die Verkaufs-Commission
des **Rass. Bienenzüchter-Vereins.**

12495

Dampf-Kaffeebrennerei & Kaffee-Lager

von

J. Schaab, Kirchgasse 27,

empfehlst stets frisch gebrannte Kaffee's aus eigener Brennerei zum Preise von **Mt. 1.10 bis Mt. 2** per Pfund.

Daß meine sämtlichen Kaffee's **kräftig, rein und fein** von Geschmack sind, beweist, da dieselben in der ganzen Umgegend **außerordentlich beliebt** und sehr stark begehrt sind.

Niederlagen A. Fischer in Rambach, C. Rühl in Igstadt, L. R. Schmidt in Schierslein, J. Sinz in Frauenstein, J. G. Schoke in Vierstadt, S. Seebald in Kloppenheim, L. Coridak in Mosbach, A. Wintermeyer in Dohheim, A. Herget in Erbenheim. 4288

Frische Schellfische

treffen heute ein bei

A. Schmitt,

4230

Mehrgasse 25.

Feuer- und diebessichere Geldschränke

eigenes Fabrikat. Patent. Elektrische Sicherung und neueste Schlösser. **Hch. Weyer, Schwalbacherstraße 30.** 1249

Wegen Wohnungs-Veränderung

empfehle ich meine **Glas- und Porzellanwaaren** zu billigen Preisen.

C. Veit, Mehrgasse 12. 3703

Ia Glycerin-Seife das Pfund nur **60 Pfennig.**
Parfumerie Victoria,
Spiegelgasse 3. Annoncen-Exp. von Haasenstein & Vogler. 3267

Heute von 9—12 und von 2—6 Uhr: Verkauf von Mobilien,

als: Betten, Spiegelschränke, Secretäre, Verticow's, Kleiderschränke, Waschlommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Kanape's, Chaises longues, ovale und viereckige Tische, Näh-tische, Spiegel, Küchenschrank, einthür. Kleiderschränke, Stühle u. s. w., zu billigem Preis

20 Goldgasse 20. 4251

1/2 Sperrstich abzugeben. Näh. Expedition. 4229

Herrnkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen unter billiger Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr.

Ein **Pianino** zu verkaufen Geisbergstraße 22, Part. 4244

Alter Banlehm

kann sofort abgeholt werden bei Grundgräber **Jacob Hahn, Friedrichstraße 2;** auch ist daselbst schweres, eichenes Holz, welches sich für Werk- und Lagerholz eignet, sowie eine gut erhaltene **eichene Treppe** zu verkaufen. 4272

2000 Rheinwein-Flaschen sind billig zu verkaufen **Schiffstraße 24.** 4263

Garten-Grund kann abgefahren werden Ecke der **Nie-las- und Albrechtstraße.** 4059

Eine **Lehrerin** für ein Pensionat und eine musik. Französin gesucht durch Frau **Böttger, Taunusstraße 49.** 4267

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Allen denen, welche uns bei dem schmerzlichen Krankenlager unseres geliebten Kindes, **Louisenchen**, so hilfreich zur Seite standen, sowie den Schwestern, besonders der Schwester **Fluminata** für ihre liebevolle Pflege, sowie Denjenigen, welche dasselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Eltern:

Kilian Fischer.

4233

Elise Fischer, geb. Wintermeyer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem Leidenbegängnisse meines theuren Gatten, des Herrn **Philipp Hahn**, Theaterarbeiter, sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.

Kath. Hahn Wittwe. 4236

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Mittwoch eine **goldene Broche** zwischen Curhaus und Frankfurterstraße. Gegen Belohnung abzugeben **Frankfurterstraße 18.** 4250

Im Curhaus wurde beim letzten Maskenball ein weißgehaftetes **Mohairtuch** vertauscht. Man bittet um Rückgabe im Curhaus. 4268

Am 17. Februar zwischen 5 und 6 Uhr Abends wurde in meinem Laden ein **seidener Regenschirm** mit Achtknopf, muthmaßlich aus Versehen, mitgenommen. Bitte um gefällige Rückgabe desselben.

Th. Kling, große Burgstraße. 4245

Immobilien, Capitalien etc.

Eine gute, schön gelegene **Villa** zum Preise von 40 bis 50,000 Mark wird gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4232

Zu verkaufen ein **Haus** in der Dranienstraße, freie Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Keller, Gärtchen. Näheres Expedition. 4221

Garten in Biebrich.

Ein eingezäunter **Garten**, 1 1/2 Morgen Flächeninhalt, mit vorzüglichem Obste, gutem Boden, genügendem Wasser, hierzu Gärtnerwohnung, Stallung, Dünger- und Fauche-Gruben etc. in Biebrich ist an einen soliden und cautionsfähigen Mann zu verpachten. Näh. Kapellenstraße 7, 1 St. **3600 Mark als erste Hypothek** auf lauter gute Ländereien, mehr als doppelte Sicherheit, zu 4 1/2 % sofort zu leihen gesucht. **J. Imand, Weilstraße 2.** 35

(Fortsetzung in der Beilage.)

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

nadelfertig,

3390

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfiehlt in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Ausverkauf

279

nur noch kurze Zeit.

Eine Partie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen noch auf Lager habenden Glacé-, Wildleder-, gefütterte seidene Handschuhe in allen Nummern wegen Aufgabe des Artikels weit unter Fabrikpreisen.

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 26 & 27.



Vom

1. April c.

befindet sich mein Geschäft

gr. Burgstrasse
No. 1

Neubau
Vier Jahreszeiten
gr. Burgstrasse.



Günstigste Gelegenheit

bietet sich, bevorstehenden Auszuges wegen, im

4072

Ausverkauf

des

Damen-Mäntel-Geschäfts von E. Weissgerber,
8 Webergasse 8,

Jedermann, **wirklich reelle**, nicht verlagerte **Mäntel**, zu den **allerbilligsten** Preisen zu kaufen.

Alle vorhandenen **Mäntel** sind von den **besten uni- und Fantasiestoffen** und **neuesten Façons**.

Vorjährige Frühjahrs-Mäntel und Umhänge

30 pCt. billiger als früher.

E. Weissgerber, vormals **C. von Thenen**.

Gartenbau-Verein.

Pflanzen-Anmeldungen für die am 26. Februar stattfindende Verloosung sind bis **Donnerstag Abend** bei Herrn Gärtner **Ronsiek**, verlängerte Parkstrasse, zu machen.

121

Der Vorstand.

Ein englischer **Cob**, Rappstute, 9 Jahre alt, fehlerfrei, von einer Dame gefahren, steht mit Wagen und Geschirr billig zum Verkauf. Offerten sub P. L. an die Expedition.

4078

Preisselbeeren

vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk**,
Goldgasse 2.

4286

Häringe,

Milchner und Rogner, per Stück 7 Pfg. bei

4254

A. Nicolay, Friedrichstraße 39.

Männergesang-Verein.

Heute Mittwoch Abend: Probe für die Solo- und Ensemblestücke zur humoristischen Liedertafel. 137

Wiesbadener Carneval-Verein.

Heute Abend 8 Uhr

im Hôtel zum Hahn,

Spiegelgasse:

Grosse Kater-Sitzung.

4252

Der große Rath.



II

Heute Mittwoch Abends 5 Uhr:

Kater-Sitzung

im Lokale des Herrn Jac. Becker,
„Zum Mohren“, Neugasse.

14309

Der grosse Rath.

Fecht-Club.

Freitag den 24. Februar

Abends 8 Uhr:

117

Costümirte Kneipe

im

Deutschen Hof.

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 25. Februar Abends präcis 8½ Uhr: Vortrag des Herrn Cur-Director Heyl über „Wanderung am Rhein“ (von Bingen bis zur Mündung des Rheines) im Saale des Gewerbeschulgebäudes, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden. Eintritt für Nichtmitglieder 1 M. und für Schüler von Schulanstalten 40 Pf.

23

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Margaretha Wolff, Mauergasse 3,

empfehl:

Bruch-Macaroni	per Pfund	25 Pf.
Eier-Gemüseendeln	„	45 „
Bordeaux-Planmen	„	40 „
Apfelschnitz	„	50 „

sowie div. Obstsorten zu den billigsten Preisen. 4227

Anzeige.

Vor etwas mehr als sieben Jahren, Sonntag, 24. Januar 1875, war im „Wiesbadener Tagblatt“ folgendes zu lesen:

„Kritische Zeitschrift.“

Zu der auf gestern Abend im „Hotel Dajch“ anberaumten Versammlung zur Entgegennahme und Berathung eines Programms für eine hier zu begründende, unabhängige Zeitschrift für Beurtheilungen haben sich nur wenige Theilnehmer eingefunden, und unter diesen Wenigen schien nur der kleinste Theil aus einem objectiven Interesse erschienen zu sein. Es kam nicht zu einem erwünschten Ergebnis. „Erst komme ich und dann komme ich noch einmal und dann — kommen die Anderen noch lange nicht“ — das ist ja noch vielfach das Klugheitsbekenntniß der Zeit! — Im Uebrigen trage ich selbst einen großen Theil der Schuld, wenn das Resultat nicht das erwünschte war und der edleren Geister nicht mehr meiner Einladung Berücksichtigung geschenkt haben, indem diese Einladung zu laionisch abgefaßt war und gar zu wenig die Idee in Rücksicht des Zieles der zu gründenden periodischen Schrift erkennen ließ. Die Sache ist vielfach so aufgefaßt worden, als solle die Schrift hiesige lokale Dinge der Kritik unterziehen, — für welche Tendenz ich selbst weder Vertrauen noch Neigung hätte, — während ich ein solches Organ zu gründen beabsichtige, welches bei einer ganz originalen Unterlage auf die Staatsbürger des neuen deutschen Reiches und auf alle deutschen Patrioten auf dem Erdboden visirt. Programm und Probenummer sollen durch den deutschen Buchhandel in diesem Sinne vertrieben werden. Es ergibt sich hiernach von selbst, daß die gedachte Zeitschrift nur solche Themata ihrer Behandlung unterziehen kann, welche von allgemeinem Interesse, zunächst in Rücksicht auf das Gedeihen der großen Schöpfung unseres Reiches, sind. Hier aber, in Wiesbaden, an dem Wunderquell, welche andauernd Deutsche und Nichtdeutsche aus allen Theilen der Erde um sich versammelt, Labung, Erholung, Genesung spendend; hier, in diesem paradiesischen Thale am Taunusgebirge, soll die Geburtsstätte dieses neuen Stückes Literatur sein. Man kann wohl einwerfen: immer noch eine neue Schrift! Sind wir nicht schon überladen mit Literatur? Wohl; es ist auch „Alles schon einmal gedacht worden“, bemerkt Goethe, „man muß sich aber gleichwohl bemühen, die Dinge immer noch einmal neu zu bedenken.“ Wie eine Hand die andere wäscht, so wäscht auch ein Gedanke den anderen, eine Schrift die andere; es ist der Schaffungsprozeß zugleich ein Reinigungsprozeß, bei dem zuletzt die Spreu von dem Weizen sich sondern muß. Vorzüglich wird dazu eine Schrift beitragen können, welche auf das Erzählliche ausgeht; welche danach strebt, Alle groß und sich selbst überflüssig zu machen u. Hiernach folgte noch ein „Anruf an die hiesige heiße Quelle“ als „poetische Umschreibung“ des Programms für gedachte kritische Zeitschrift.

Wiesbaden, 22. Januar 1875.

gez. Johann Heinrich Schulz.“

Die Zeit zur Edition dieser Zeitschrift ist jetzt erschienen. Sonnabend, 18. Februar und ff. d. J. erhielten neben den Subscribenten zunächst die hiesigen Buchhandlungen Exemplare von No. 1 meiner „Blätter für sachliche Kritik“ zugestellt; und ich erlaube mir hiermit das Unternehmen dem ganzen geehrten Publikum zur gütigen Notiznahme zu empfehlen!

Wiesbaden, Aschermittwoch 1882.

4276

Joh. Heinr. Schulz (Curtius).

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Gefällige Offerten unter Chiffre N. N. an die Expedition d. Bl. erbelen. 4220

Schenkamme. Eine gesunde Schenkamme sucht des Tags über ein **Kind zu stillen**. R. Exp. 4231

Dem lieben, jüngsten **Kassen-Heinrich**, genannt **Mathäus R.....**, gratuliren zum Geburtstag recht herzlich 4247

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Aleidermacherin**, welche bei mir gelernt hat, sucht Beschäftigung außer dem Hause.

Frau **Rendant Meyer**, Schillerplatz 3, 2 St. 4281

Eine unabh. Frau sucht Beschäft. im Waschen u. Putzen; auch übern. dieselbe Monatsstelle. Näh. **Schachtstraße 9**, Dachl. 4238

Eine erfahrene Person, welche am 15. März, auch am 1. April eintreten kann, sucht Stelle als **Küchenhaushälterin** hier oder auswärts. Näheres **Hochstraße 2**. 4278

Eine gesunde **Schenkamme** sucht Stelle auf gleich. Näh. bei **Christine Bester** in Lindichied bei L-Schwalbach. 4274

Ein Mädchen von auswärts, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als **Mädchen allein** durch Frau **Probator Ebert Wwe.**, **Hochstraße 4**. 4283

Ein anständ., j. Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu größeren Kindern oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. **Adelheidstraße 18**, 1 Treppe hoch. 4262

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder 1. März. Näh. **Grabenstraße 20**, 3. Stod. 4271

Ein einfaches, gediegenes **Ladenmädchen** sucht Stelle, gleichviel welcher Branche, durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 4296

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näheres **Römerberg 8**, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 4266

Eine gesunde **Schenkamme** sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres **Expedition**. 4275

Ein starkes Mädchen mit mehrjähr. Zeugn. sucht Stelle als **Mädchen allein**. Näheres **Webergasse 45**, 1 Treppe hoch. 4291

Einfache, gutempfohlene Mädchen als **Alleinmädchen**, **Haus-, Küchen- und Kinder mädchen** empfiehlt

Ritter's Bureau, **Webergasse 15**. 4296

Zwei **holländische Mädchen** suchen zum 1. Mai Stellen; das eine als **Kammerjungfer**, das andere als **Zimmermädchen**. Gefällige Offerten unter W. W. 44 an die Expedition d. Bl. erbelen. 4224

Eine in allen Zweigen der **Haushaltung** erfahrene Person sucht als **Stütze der Hausfrau** oder als **Köchin** baldigst Stelle. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 4235

Ein sehr zuverlässiger **Diener**, 25 Jahre alt, sucht auf den 1. März Stelle; die besten Zeugnisse liegen vor. Näheres bei **G. Kaiser** im **Evangelischen Vereinshaus**. 4256

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen, mit **Handarbeiten** vertraut, in sucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 4242

Gewandtes **Lehrmädchen** für ein feines Geschäft gesucht. Adresse: **Saasenstein & Bogler**, **Spiegelgasse 3**. 10

Stubenmädchen, ein gelesenes, feineres, mit mehrjährigem gutem Zeugnis gesucht d. **Ritter**, **Webergasse 15**. 4296

Gesucht Mädchen als solche allein in kleinen Haushalt, zwei **Zimmermädchen** in Herrschaftshäuser, eine **Jungfer**, mehrere **Köchinnen**, eine **Kinderfrau** und mehrere Mädchen vom Lande durch das **Bureau „Germania“**, **Häfuergasse 5**. 4293

Kellnerinnen, sowie mehrere einfache, gediegene **Serviermädchen** auf gleich und die Saison für außerhalb gesucht durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 4214

Gesucht **Hotelpersonal** aller Branchen durch **Bureau „Germania“**, **Häfuergasse 5**.

Hotel- und Restaurationsköchinnen auf gleich und die Saison gegen hohes Salair gesucht d. **Ritter**, **Webergasse 15**. 429

Gesucht ein zuverlässiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen zu zwei kleinen Kindern. Näheres **Diebrich**, **Wiesbadenerstraße 49**. 428

Gesucht in ein Herrschaftshaus eine anständige, solide Person mittleren Alters zur **Pflege** und **Beaufsichtigung** von 2 Kindern durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 428

Ein starkes Mädchen vom Lande wird zum 1. März gesucht **Taunusstraße 25** im Laden. 425

Ein fleißiges **Hausmädchen** gesucht **Stiftstraße 1**. 426

Ein anständiges Mädchen wird auf 1. März gesucht. **Friedrichstraße 42**, **Barterre**. 427

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, für kleine Familie am 1. März gesucht **Rheinstraße 13**, **Part. links** (Vormittags). 428

Ein reinliches, zu aller Arbeit williges Mädchen gesucht **Spiegelgasse 6**, 1. Stod. 427

Gesucht **Kinderkammerin**, **Hotelsköchinnen**, **Zimmermädchen**, **Kellnerinnen**, 8-10 Mädchen als solche allein durch **Fr. Sehug**, **Webergasse 45**. 330

Ein braves Mädchen gesucht **Golbgasse 2**. 428

Eine tüchtige **Köchin** resp. **Küchenhaushälterin** in ein hiesiges **Hotel** gesucht. Näheres **Expedition**. 429

Taunusstraße 5 wird ein Mädchen gesucht, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist. 422

Ein anständiges **Dienstmädchen** wird zum 1. März gesucht. Zu sprechen **Nachmittags** zwischen 4 und 5 Uhr **Elisabethenstraße 31**, **Bel-Etage**. 4213

Ein braves, nicht ganz unerfahrenes Mädchen wird zum 1. März gesucht. Näh. **Karlstraße 15**, 2 Treppen. 4239

Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen in ein hiesiges **Engros- & Detailgeschäft** gesucht. Näheres **Expedition**. 4241

Ausläufer gesucht von **Rud. Wechtold & Comp.** 4289

Ein tüchtiger Mann gesekten Alters wird für ein hiesiges Geschäft als **Einkassierer** zu engagiren gesucht. Personen, die sich auch für den Verkauf qualifiziren und gute Zeugnisse besitzen, wollen selbstgeschriebene Offerten unter A. B. C. in der **Expedition** dieses Blattes niederlegen. 4226

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht von ruhiger Familie ein **Logis** von 2-3 Zimmern und **Zubehör**. Offerten unter A. J. an die **Expedition d. Bl.** erbelen. 4284

Angestellte:

Grosse Burgstrasse 13, 3 Tr., ist eine **Wohnung** Manfarge u. per 1. April oder später zu vermieten. 4243

Geisbergstraße 8 sind zwei gut möblierte **Parterre-Zimmer** zu vermieten. 4253

Rehberggasse 8 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, **Küche** und **Kammer** zu vermieten. 4223

„Villa Carola“, **Wilhelmsplatz 4**, sind 2 möblierte **Parterrezimmer** mit **Pension** miethfrei. 4246

Zwei möblierte **Zimmer** an ein Ehepaar oder **Damen** zu vermieten. Näheres **Expedition**. 4240

In der **Bahnhofstraße** ist ein schöner **Laden** mit **Cabinet** auf 1. April zu vermieten. Näh. **Vonisenstr. 20**, **Bel-Etage**. 4257

(Fortsetzung in der Beilage.)

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandras. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée 8987
Deute Mittwoch den 22. Februar.
Wochen-Bilderschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
11. Abends 5 Uhr: Kater-Sitzung im Lokale des Herrn J. Becker, Neugasse.
Wiesbadener Carneval-Verein. Abends 8 Uhr: Große Kater-Sitzung im „Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse.
Gewerbliche Abendgule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Männergesang-Verein. Abends: Probe für die Solo- und Ensemble-Vorträge.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale („Grand-Hotel Schützenhof“).

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 22. Februar. 42. Vorstellung. 96. Vorstellung im Abonnement.
Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind. Musik von C. M. v. Weber.
Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Philipp.
Emu, kaiserlicher Erbsforster	Herr Kauffmann.
König, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Armen, eine junge Anverwandte	Frl. Brand.
Kaiser, erster Jägerbursche	Herr Wesel.
Mar, zweiter Jägerbursche	Herr Schmidt.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Simon, ein reicher Bauer	Herr Holland.
Erster Jäger	Herr Dornowak.
Zweiter Jäger	Herr Schneider.
Dritter Jäger	Herr Berg.
Ein Eremit	Herr Lehmler.
Ein Brautjungfer	Frl. Hempel.

Jäger, Brautjungfern, Bergknappen, Bauern, Jagdgefolge.
Die scenischen Vorrichtungen erfordern nach dem 1. und 2. Akt eine längere Pause.
Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Dorf und Stadt. (Vorle: Frl. Buze, a. G.)

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 20. Februar.) In der vorgestrigen Sitzung des Gemeinderathes waren unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Lang anwesend die Herren Beckel, Dr. Verle, Hauser, Käßberger, Kimmel, Mäcker, Sanitätsrath Dr. Pagen-scher, Dr. Schirm und Weil. — Nachdem das Terrain zur Errichtung eines photographischen Ateliers auf dem Neroberg den Herren Fischer & Schröder für 620 Mark jährliche Miete verpachtet worden ist, haben diese Herren bereits zwei Baupläne dem Gemeinderathe vorgelegt. Das Collegium begutachtet den Plan A (wie der frühere Bau war) auf Genehmigung. — Der Vorstand des „Tannus-Club“, Section Wiesbaden, fragt beim Gemeinderath an, ob es nicht thunlich erscheine, das Nero-, Dambach- und Goldbachthal durch Auslegen von Stungdögeln mit solchen neu zu beleben, ob ferner nicht die Anlage von Brunn- und Niststätten, sowie die Anpflanzung von Unterholz vorgenommen werden könne. Der Gemeinderath wird der Forstbehörde in diesem Sinne Mittheilungen machen. — Der Jahresbericht der Curverwaltung pro 1890/91 soll bei den Herren Gemeinderathsmitgliedern zur Kenntnissnahme circuliren. — Der Stadtbaumeister macht dem Collegium Mittheilung von der erfolgten Übergabe des Hauses am Marktplatz an den Frauenverein. — Ein Gesuch des Herrn Hofapothekers Dr. Lade auf Umbau seiner Apotheke in der Langgasse wird, vorbehaltlich einiger Abänderungen, auf Genehmigung begutachtet. — Auf Genehmigung wurden ferner begutachtet: 1) das Gesuch des Herrn Bildhauers Ernst Kneifel, betreffend Bau einer Werkstätte und Kienise Platterstraße 1e, 2) das Gesuch des Herrn Vädermeisters Phil. Rath, betreffend Bau einer Villa an Appels Privatstraße, 3) das Gesuch des Maurermeisters K. Schäfer, betr. Erbauung eines Wohnhauses an der Drantenstraße, 4) des Maurers K. Beckel, betr. Erbauung eines Wohnhauses an der Moritzstraße, und 5) des Kohlenhändlers J. A. Krug, betr. Einfriedigung seines an der verlängerten Nicolassstraße projectirten Kohlenlagerplatzes, letzteres insofern keine polizeilichen Gründe dagegen sprechen, und unter der Bedingung, daß die Einfahrt von der vorhandenen Nothausführung bis an die Einfriedigungsgrenze auf drei Meter Breite nach Vorschrift des Stadtbau-meisters gepflastert wird. — Namens der Rheinischen Brauerei in Mainz ersucht Herr Hauptmann Geis um Gehaltung eines Kellereinganges nach dem sogenannten Keller von der oberen Schwalbacherstraße aus. Das Gesuch wird auf Ablehnung begutachtet, da der Verkehr in der schmalen Straße allzusehr Noth leiden würde. — Die Beschlusssatzung über den Antrag des Herrn Rentner Lothar v. Köppen um Ueberlassung von ca. 21 Ruthen Salzbachfläche à 250 Mk. die Ruthe (feldgerichtlich zu 600 Mk. tagirt) wird in die geheime Sitzung verwiesen. — Auf Antrag des Herrn Stadtbau-meisters wird beschlossen, die Abfahleiter auf den städtischen Gebäuden einer Revision zu unterwerfen und die ev. nöthigen Reparaturen vornehmen zu lassen. — Auf eine Anfrage der Königl. Polizei-Direction erklärt sich der Gemeinderath bereit, 1/2 der (1000 Mk. betragenden) Kosten für die Verbindung der verschiedenen Polizei-Reviere mit der Polizei-

Direction und dem Hause des Herrn Branddirectors durch eine Telephon-leitung zu tragen, falls sich die Polizei-Direction verpflichte, bei Verlegung eines der Revier-Bureauz die Kosten der nöthigen Umlageung zu selbst zu tragen. — Nachdem der Ankauf des „Hotel Schützenhof“ vom Bürger-ausschusse genehmigt worden, wird der städtische Baumeister mit der Anfertigung der nöthigen Baubeschreibung beauftragt, welche mit dem Gesuch, den Vertrag bezüglich des städtischen Badhauses als erfüllt anzusehen, an Königl. Regierung abgehen soll. Hierauf geheime Sitzung.

* (Arbeitsvergebung.) Auf Grund der eingegangenen Sub-missionen hat vorgestern der Gemeinderath in geheimer Sitzung die Arbeiten für den Bau der Vorbereitungsschule an der verlängerten Eilfsstraße, wie folgt, vergeben: 1) die Hüttenarbeiten an Herrn Justin Jünigraff; 2) die Dachdeckerarbeiten an die Herren M. Schmidt, D. Berabo und Chr. Beckel; 3) die Spenglerarbeit an Herrn Daniel Kuebel; 4) die Schreinerarbeiten an Herrn August Schneider; 5) die Zwischenarbeiten an die Herren Schäfer und Maus; 6) die Lüncherarbeiten an die Herren Zahn und Maurer; 7) die Glaserarbeiten an die Herren Heinrich Wegmann und Confor-dien; die Kunstschmiede- und die Erbarbeiten wurden vorläufig noch nicht vergeben. — Die hiesige Bäcker-Zunung hatte sich über die bisherige Art der Vergebung der Lieferung des Armen-brodes beschwert und gebeten, die Lieferung nicht einem einzigen, sondern mehreren Bäckern zu übertragen. Nach eingehender Erörterung beschloß der Gemeinderath, entsprechend dem Antrage der Armendeputation, daß die Lieferung wie bisher an einen einzigen Unternehmer vergeben werde, was jedoch nicht ausschließt, daß sich vorher mehrere Bäcker als Lieferanten vereinigen können. Die Qualität des Armenbrodes soll die bisherige (Schwarzbrod 1. Qualität) bleiben.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 21. Februar.) Wegen Majestätsbeleidigung wird ein Tagelöhner aus Wiesbaden zu 3 Monaten Gefängnis, wegen des gleichen Vergehens und Verpöhrung des Troitours ein Schuhmacher aus Ehlhalten zu 3 Monaten Gefängnis und 1 Woche Haft verurtheilt, wovon die Haftstrafe als durch die erlittene Unteruchungshaft verbüßt erachtet wird. — Auf die Berufung der Königl. Anwaltschaft wird ein Urtheil des Schöffengerichts zu Camberg, das einen dortigen Schuhmacher von der Anlage der Be-leidigung des Bürgermeisters freisprach, aufgehoben und der Angeklagte mit 25 Mark Geldstrafe event. 5 Tagen Haft und den Kosten beider Instanzen belegt. Dem beleidigten Bürgermeister wird Publikationsbefugnis zugesichert. — Die Berufung eines hiesigen Kaufmanns gegen ein Urtheil des Schöffengerichts, das ihm wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 200 Mark Geldstrafe event. 20 Tage Gefängnis auferlegt hatte, wird ver-worfen. — Eine Fuhrmannswittwe aus Idstein zieht ihre Berufung gegen ein Urtheil des dortigen Schöffengerichts, das ihr 36 Tage Gefängnis wegen Beleidigung zugemessen hatte, zurück.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 21. Februar.) Die beiden ersten Sachen müssen wegen Erkrankung der Angeklagten ausfallen. — Der Fabrikarbeiter Chr. Steger aus Dieblich benahm sich am 24. Sep-tember in einer Wirthschaft zu Mosbach so frech, daß er, nachdem mehr-fache Mahnungen des Wirthes, sein Lokal zu räumen, fruchtlos blieben, an die Luft gesetzt wurde. Acht Tage darauf erschien, unter dem Vor-wande, seine verlorene Klappe zu reclamiren, der Angeklagte wieder in der ihm ausdrücklich verbotenen Wirthschaft mit mehreren Collegen und wider-setzte sich unter dem Vorwande zweier derselben abwärts eine geraume Zeit der Aufforderung zum Hinausgehen. Als Seele der ganzen Unter-nehmung wird Steger dessen Benehmen vor Gericht auch nicht das Beste ist) mit 2 1/2 Monaten Gefängnis, seine beiden „Collegen“ mit je 1 Woche Gefängnis belegt. — Ein Tagelöhner und ein Maurer aus Nordenstadt haben sich einer bei Grötemer vorzunehmenden Räumung und Pfändung gewaltthätig widersetzt und hat letzterer dabei die Arbeiter, welche der Gerichtsvollzieher zum Wegschaffen der Möbel bestellt hatte, mißhandelt. Die Herren werden sich hoffentlich durch die ihnen anerkannten Gefängnis-strafen von 4 resp. 6 Wochen in entsprechender Weise belehren lassen. — Wegen Begünstigung des einzigen Zeugen fällt der folgende Termin aus. — Die Verwendung des größten Theiles eines Quantums denselben abgepfändeten Holzes trägt zwei Lüncherbelehnten aus Dohheim je 1 Tag Gefängnis. — Mit je 14 Tagen Gefängnis werden ein vielbe-strafter Gärtner aus Heidelberg und dessen Ehefrau, Beide hier wohnhaft, bestraft, weil der Herr Gärtner in einem Hause, wo seine Frau Monat-dienste that, einen schweren Sad Kohlen mit deren Hülfe gestohlen hat. — Wegen Unterschlagung wird die Frau eines hiesigen Seilers zu 3 Monaten Gefängnis, zusätzlich einer im vorigen Jahre von der Strafkammer ihr wegen Diebstahls zuerkannten Gefängnisstrafe von 1 1/2 Jahre verurtheilt. — Endlich treffen eine Dienstmagd aus Breithardt, Amis Behen, welche sich durch betrügerische Vorpiegelungen in einem hiesigen Geschäfte vier Paar Stiefel erschwindelt hat, 1 Woche Gefängnis.

* (Für Reserve-Offiziers-Aspiranten.) Der Commandeur des 11. Armecorps, Sr. Excellenz General der Cavallerie von Schlot-heim, hat eine Verordnung erlassen, wonach sämtliche im letzten Jahre zu Unteroffizieren beförderte Einjährig-Freiwilligen dieses Jahr eine acht-wöchentliche Uebung zu absolviren haben. Diejenigen, welche diese Uebungen nicht mitmachen, sollen aus der Liste der Reserve-Offiziers-Aspiranten gestrichen werden.

* (Der Wiesbadener Carneval-Verein) hat mit seiner letzten großen Damenführung dem diesjährigen Fasching einen glänzenden Abschied gegeben. Der große Saal des Herrn Stahl war, wenn auch nicht über-füllt, so doch hatlich besetzt und die Stimmung des närrischen Publikums durch die ausgezeichneten Vorträge eine höchst animirte. Obgleich diesmal

auf dem Narren Br. nur Dilettanten mitwirkten, so waren doch die Leistungen trefflich und die Kappe brauchte für sie nicht vorhanden zu sein. Ganz besonderer Beliebtheit hatte sich Narr Br. zu erfreuen, der denn auch an diesem letzten Abend unter lebhaftem Beifall sich mit Meisterlichkeit seiner Aufgabe als Protokollführer und Coupletänger entledigte. Außer diesem applaudirte man noch den Narren G., L., H., I., J., K., L., M., N., O., P., Q., R., S., T., U., V., W., X., Y., Z. Der Polichinellestafel der Narren A. und B., sowie die fahrenden Künstler B. und C. wirkten höchst anregend auf die Lauchmuskeln der Zuhörer. Nicht minder glänzte Narr R. als Chineser. Die Rede des Vicepräsidenten G., in welcher derselbe den Abschied vom Carneval feierte, war von zündender Wirkung. Zum Schluss waren Ball und Tombola geeignet, die frohe Stimmung bis zum frühen Morgen zu erhalten.

* (Kriegerverein „Germania“.) Mit der von der Gesangs-Abtheilung dieses Vereins am Sonntag Abend im „Deutschen Hof“ arrangirten 1. carnevalistischen Sitzung befassten die Mitglieder derselben zwar ein neues, aber, wie der Verlauf derselben zeigte, ihnen durchaus nicht fremdes Gebiet. Der schwungvolle Rede des närrischen Präsidenten H. B. folgte das Protokoll des närrischen Schriftführers Chr. B., welches sich besonders durch seinen Umfang (genau gemessen: 2000 Centimeter) auszeichnete. Erinnerungen wecken Erinnerungen, das bewies die Nennnennung des Narren C. G. an „gemüthliche Zeiten“, in deren Folge auch ein alter Musikant (C. G.) seine Erlebnisse zum Besten gab und Narr H. weiße Dosen in jehiger Zeit für „Schwärmerei“ hielt. Eine Militärscene, durch Narr G. M. als Feldwebel und Narr Chr. B. als Rekrut durchgeführt, fand großen Beifall, weniger Narr R. A., der als Lotterietheoretiker auf klingen die Anerkennung rechnete. Die „Enthüllungen“ des Narren C. H. veranlaßten den Betelträger S. M. zu einer durch allerlei Blafate unterstützten Philippica. Der „eitle Wenzel“ (Narr C. H.) dries sich selbstgefällig den Damen an und die Lieber, deren Verfasser (C. G., Chr. B., J. und H. B.) stürmisch gerufen wurden, entsprachen ihrem Zwecke vollkommen. Tief gerührt über den guten Verlauf der Sitzung schloß der närrische Präsident dieselbe mit einem Hoch auf den Dirigenten Herrn Schmidt, und die Mitglieder vereinigten sich noch zu einem kleinen Tänzen.

* (Musik-Verein.) Der von dem Wiesbadener Musik- und Gesangsverein am Faschings-Montag im „Römeraal“ abgehaltene Maskenball hatte sich einer regen Theilnahme zu erfreuen. Der große und kleine Saal war angefüllt von eleganten Masken und bis zum Tagesgrauen herrschte ein munteres, lustiges Frühlingsleben, wozu wesentlich ein vorzügliches Orchester und die aufmerksame Bedienung des Wirthes beitrugen.

* (Der Maskenball des Männergesangs-Vereins „Concordia“) bewährte sich auch in diesem Jahre wieder am letzten Montag als Magnet, der seine anziehende Kraft in geradezu überraschender Weise auf den zahlreichen Freundeskreis ausübt, dessen sich genannter Verein in der hiesigen Bürger- und Einwohnergesellschaft erfreut. In sehr großer Zahl waren ebenso elegante als originelle Herren- und Damenmasken erschienen und nicht langer Zeit bedurfte es, bis die närrisch-decorirten Räume des „Saalbau Schürmer“ eine lebensfrohe Menge durchwogte. Es würde vielleicht ungerecht erscheinen, wollte man die eine oder andere der Masken besonders hervorheben, ohne verdienstermäßen fast aller Erwähnung zu thun; es sei Ersteres daher auch unterlassen und nur jener unübertrefflichen drei Gloriosa gedacht, von denen zwei schon frühere Maskenbälle des Männergesangsvereins „Concordia“ durch ihre erheiternden Executionen auszeichneten und hener einen jüngeren „Pepino“ in die Gesellschaft einführten, der bereits über ganz respectable Leistungen verfügte. Sie trugen zur heiteren Stimmung, welche der ganzen Veranstaltung vom Anfang bis zum letzten Schlusse innewohnte, in erfreulichster Weise bei. So darf auch dieses Carneval-Arrangement, das so überaus lebhaft Theilnahme gefunden, den besten der dahinschwundenen Saison gezählt werden.

* (Wesikwechsel.) Herr Gottfried Jäger hat das Haus Walfmühlweg 12 für 21,000 Mark von Herrn Marcus Rosenthal gekauft. — Herr B. H. Rath hat seine Villa Jypel's Privatstraße 4 für 60,000 Mark an Frau Krichler Wittve aus Amsterdam verkauft.

KB (Für Pferdezüchter.) Am 27. d. Mts. von Nachmittags 2 Uhr ab wird Herr Dep.-Thierarzt Dr. Dietrich von hier zu Erdenheim im Hofe des Gasthauses „Zum Schwanen“ anwesend sein, um diejenigen Stuten, welche dem auf der Königl. Beschallstation Erdenheim am 28. d. Mts. aufgestellt werden Landbesitzer zugesührt werden sollen, auf Zuchttauglichkeit unentgeltlich zu untersuchen und darüber Bescheinigung zu erteilen. Wir machen die Stutenbesitzer hierauf aufmerksam.

* (Ein Reichspatent) auf seine Erfindung „Neuerungen bei Herstellung von künstlichem Alizarin“ ist der Actiengesellschaft Farbwerke, vorm. Meister, Lucius & Brüning in Höchst a. M. erteilt worden.

* (Ein Riesenschwein.) Gestern haben die Mehger Louis Pracht und Friedrich Dauth in Griesheim bei Frankfurt a. M. ein Schwein im Gewicht von 1015 Pfund geschlachtet. Dasselbe stammte von dem Gute des Herrn Baron v. Gossen zu Bodenheim.

Aus dem Reiche.

* Preussischer Landtag. (Herrenhaus. 4. Sitzung vom 20. Februar.) Präsident Herzog v. Ratibor eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr mit geschäftlichen Mittheilungen. Am Ministertische mehrere Commissarien. Das Haus tritt in die Tagesordnung ein. Erster Gegenstand ist die einmalige Schlussberatung über den Gesetzentwurf betreffend die

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Verminderung einiger Preise in den Provinzen Preußen und Brandenburg. In dem Gesetzentwurf betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen unmittelbarer Staatsbeamten führt Graf zur Lippe aus, das Gesetz sei ein Finanz- und Steuergesetz, das Herrenhaus sei daher nicht zur ersten Beratung desselben competent. — Der Justizminister protestirt dagegen, daß die Regierung das Haus zu einem Privilegienbrüche verleite. Es liege hier ein Finanzgesetz im Sinne der Verfassung nicht vor, von einer Kompetenzüberschreitung könne daher nicht die Rede sein. — Der Finanzminister erklärt, die Regierung habe die Frage ernstlich erwogen, ihr habe es weit fern gelegen, in die Rechte des anderen Hauses einzugreifen. — Abg. Bredt meint, das Haus könne seine Geschäfte einstellen, wenn es so weit gehen wollte in der Einschränkung des Begriffs „Finanzgesetz“, wie Graf zur Lippe. Die Rechte des Hauses seien doch durch die Verfassung schon genug eingeschränkt. — Abg. Dornburg plaidirt im Sinne Bredt's für den Eintritt in die Beratung. — Abg. v. Senfft-Pilsach bekreidet, daß irgend wer die Rechte des Abgeordnetenhauses verletzen wolle. — Graf Brühl konstatirt, daß, nachdem die Kompetenz des Hauses festgestellt sei, der Antrag des Abg. Virchow im anderen Hause die Erzeugung eines Conflicts sei. — Abg. Beseler empfiehlt ebenfalls die Kompetenz-Erklärung. Sein Antrag, die Vorfrage für erledigt zu erklären und in die Beratung einzutreten, wird fast einstimmig genehmigt. Nach kurzer Debatte wird die Beratung geschlossen und Referent Dr. Beseler recapitulirt die Debatte und beantragt, die Vorfrage für erledigt zu erklären und in die Beratung des Gesetzes einzutreten. Die §§. 2-19 werden ohne Debatte genehmigt, ebenso der §. 20, welcher mit einer kleinen redactionellen Abänderung angenommen wird. §. 21 wird nach längerer Discussion nach der Regierungsvorlage angenommen, ebenso debattenlos die §§. 22 und 23. Hierauf vertagt sich das Haus auf Dienstag 12 Uhr. Tagesordnung: Fortberatung und kleinerer Vorlagen. Schluss der heutigen Sitzung 3 1/4 Uhr.

(Abgeordnetenhaus. 15. Sitzung vom 20. Februar.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/4 Uhr. Am Ministertische: v. Puttkamer und mehrere Regierungs-Commissare. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Beratung des Etats, und zwar der am Samstag abgebrochenen Debatte über den Dispositionsfond des Staatsministeriums für geheime politische Zwecke. — Abg. Dirichlet spricht dagegen und weist die gegen die Fortschrittspartei erhobenen Angriffe auf das Entschiedenste zurück. — Abg. Windthorst spricht im Allgemeinen dafür, betont aber, daß er gegen die Fonds jedem Ministerium gegenüber sei, welches eine feindselige Haltung in der Kirchenpolitik einnehme. Der Minister v. Puttkamer erwidert wenigstens einen Schimmer von Hoffnung für die Ansprüche der Partei des Redners; deßhalb stimmt er für den Fond. — Abg. Thilenius beantragt, für den geheimen Fond nur 63,000 Mark zu bewilligen, also die 30,000 Mark für die „Provincial-Correspondenz“ abzusetzen. — Abg. Richter spricht gegen jede Bewilligung von geheimen Fonds und kommt nochmals auf seine Forderung Rede zurück; er behauptet, der Minister des Innern habe nur denjenigen Theil seiner Rede gelesen, welcher seiner Deduction zu statten kam. — Minister v. Puttkamer weist die Vorwürfe zurück und konstatirt, daß der Abg. Richter in Fierlohn in seiner Rede den Reichsanzler beleidigt habe. — Abg. v. Quast bestätigt diese Auffassung. — Abg. Richter rechtfertigt sich. v. Puttkamer dagegen hält seinen Vorwurf anrecht. — Abg. Kropatschek plaidirt für Bewilligung des Fonds, Abg. Szumana dagegen. — Abg. Stöcker spricht für den Fond unter einem heftigen Angriff auf die Fortschrittspartei, besonders die Abgg. Virchow und Löwe. — Abg. Richter replicirt gegen den Abg. Stöcker. Ein Schluss-Antrag wird abgelehnt. — Abg. v. Wedell (Wiesdorf) spricht für die Bewilligung. Abg. Richter nochmals dagegen in persönlichen Auseinandersetzungen mit den Vorrednern. — Abg. Hobrecht ist für Bewilligung des Fonds, jedoch nicht, um dem Ministerium ein Vertrauensvotum zu geben. — Hierauf wird der Schluss der Debatte angenommen. Nach zahlreichen persönlichen Bemerkungen wird der Antrag Richter auf Verweisung des Postens an die Budget-Commission mit allen gegen zwei Stimmen abgelehnt. Das Haus genehmigt sodann in namentlicher Abstimmung die geheimen Fonds mit 248 gegen 73 Stimmen; drei Stimmen enthielten sich der Abstimmung. Dafür stimmten geschlossen beide Fractionen der Rechten, die Nationalliberalen, ausgenommen Weber (Graf) und der größte Theil des Centrums; dagegen die Fortschrittspartei, die Seceffionisten und einige Mitglieder des Centrums, darunter die Abgg. Lieber und Majunke, sowie die Polen. Die Discussion wird geschlossen. Die weitere Beratung wird hierauf auf Dienstag 11 Uhr vertagt. Tagesordnung: Fortsetzung der Staatsberatung. Schluss der Sitzung um 4 1/4 Uhr.

Bermischtes.

— (Französische Schriftstellerinnen.) Die letzte Volkszählung soll ergeben haben, daß in Frankreich 1209 Roman-Schriftstellerinnen, 400 Uebersetzerinnen belletrischer Werke des Auslandes, 3000 Verle veröffentliche Damen und an 100 Journalistinnen thätig sind. Schrecklich!

— (Fürchtbare Explosion.) In Chester in Pennsylvanien brach ein Schadenfeuer in dem massiven Gebäude einer pyrochemischen Fabrik aus. Die Flammen ergriffen die letztere und verursachten eine Explosion, welche das Gebäude zerstörte und fürchtbare Verheerungen unter den Schaulustigen anrichtete. 20 Personen wurden getödtet, 75 mehr oder weniger schwer verwundet.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Nach
Aufstell
lungsli
am 21
Markt
dem E
Zeit
derfel
Wies

Dor
wollen
von hie
1) M

2) M

indem
über
Die
ich zu
Die
Markt
Wies
3524

Wi
wird
Ferd
bezah
4161

in
Fre
10 11
stadte
steigert

2

Das
am sog
Credit
kunft
aufkalt
For

50

Verfeig
jaa

Verfeig
Um
italie

Bekanntmachung.

Nachdem auf Grund der festgestellten Urwähler-Listen die Aufstellung der Allgemeinen Abtheilungsliste und die Abtheilungslisten für die Urwahlbezirke erfolgt ist, liegen dieselben am **21., 22. und 23. I. Mts.** auf dem hiesigen Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, zur Einsicht offen, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß innerhalb dieser Zeit Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit derselben vorgebracht werden können.

Wiesbaden, den 20. Februar 1882. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. Februar c. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der verstorbenen **Jacob Geis** Eheleute von hier die nachbeschriebenen zwei Wohngebäude, als:

1) No. 585 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 6 Rth. 37 Sch. oder 1 Ar 59,25 Qu.-M. Hofraum und Gebäudeläche, belegen am Ecke der Lang- und Webergasse zwischen Heinrich Engel Wwe. und Jacob Geis Erben;

2) No. 584 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 3 Rth. 31 Sch. oder 82,75 Qu.-M. Hofraum und Gebäudeläche, belegen in der Webergasse zwischen Jacob Geis Erben und Friedrich Räßberger,

indem Rathhauseale, Marktstraße 16 dahier, abtheilungs- halber versteigern lassen.

Die Gebäude liegen in der besten Geschäftslage und eignen sich zu jedem Geschäftsbetriebe.

Die Versteigerungs-Bedingungen sind in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4, dahier einzusehen.

Wiesbaden, den 8. Februar 1882. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Mittwoch den 22. Februar Vormittags 10 Uhr wird ein zum Gendarmeriedienst nicht mehr brauchbares **Pferd** Feldstraße 15 öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

4161 Das Gendarmerie-Distrikts-Commando.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden (Fasanerie).

Freitag den 24. Februar I. Jg. Vormittags 10 Uhr werden in dem fiskalischen Distrikt **Bleiden- stabterkopf No. 29** folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

384 Rm. buchenes Scheitholz, darunter 6 Rm. = 1,4 Mtr. langes Felgenholz,

25 " buchenes Brügelholz,

2700 Stück buchenes Reiserwellen,

11 Rm. buchenes Stockholz und

2 " Späne.

Das Holz ist guter Qualität, sitzt zum größeren Theile am sog. Kesselweg, daher bequem abzufahren. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1882. Zusammenkunft auf dem Kesselweg oberhalb der ehemaligen Fischzucht-anstalt.

Forsthaus Fasanerie, den 18. Februar 1882.

Der Königliche Oberförster.
Flindt.

Notizen.

Heute Mittwoch den 22. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von 250 Pfund Kaffee bester Qualität, in dem Auctions- saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung eines Pferdes, in dem Hause Feldstraße 15. (S. heut. Bl.)

Umzugs halber zu verkaufen ein **Pahn** und mehrere junge **italienische Föhner** Kapellenstraße 36. 4150

Holzversteigerung.

Donnerstag den 23. Februar I. Jg., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindevald:

1) Im Distrikt **Seck II. Theil:**

30 Stück kieferne Stangen 1r Klasse	} 21,60 Festm., von
180 " " " 2r " "	
310 " " " 3r " "	

3 Raummeter kiefernes Knüppelholz und
1025 Stück kieferne Wellen;

2) im Distrikt **Seck I. Theil:**

2700 Stück eichene und
200 " gemischte Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 20. Februar 1882. Der Bürgermeister.
153 Wirth.

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 24. Februar Nachmittags 2 Uhr, sowie Samstag den 25. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Fräulein **Stein** wegen Umzug durch die Unterzeichneten circa **200 Damen-Mäntel, Paletots, Regenmäntel, Umhänge, Kindermäntel**, sowie diverse fertige Wäsche öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. Die Versteigerung findet im 2. Stock des Hauses Wilhelmstraße, **Eingang große Burgstraße 2**, statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

48

1 Mtl. p. Pfd., Gebrannter Kaffee, 1 Mtl. p. Pfd., garantirt rein und kräftig, wieder eingetroffen. Ferner empfehle aus meinem Rohkaffee-lager einen **garantirt reinen, kräftigen, grünl. Java** per Pfd. 78 Pfg., bei 5 Pfd. 75 Pfg. Sämmtliche besseren Sorten, roh und gebrannt, in bekannter, vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.

P. Freihen, Friedrichstraße 28.

Per Pfund	Kaffee	per Pfund
90 Pf.		90 Pf.
(Specialität), garantirt rein und kräftig, empfiehlt		
Fr. Heim,		
3758	Ecke der Bellrich- und Hellmundstraße 29a.	

Magazin: Hellmundstraße 13a (Sinterh.).

Gebranntes Korn	per Pfd. 20 Pf.
Buchwaizengröße	" " 25 "
Buchwaizenmehl	" " 22 "

3443

J. C. Bürgener.

I^r Zwetschenlatweg per Pfund 30 Pfg.

3906

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Frische Eier per Stück 6 Pfg., 100 Stück entsprechend billiger.

Fr. Heim,

Ecke der Bellrich- und Hellmundstraße 29a.

1177

Firmen-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden diene hiermit zur gef. Nachricht, daß ich das von Herrn **Otto Textor** übernommene und bisher noch unter dessen Firma fortbetrie bene

Kohlen-Geschäft

jetzt unter meinem eigenen Namen weiterführen werde.

Indem ich bitte, daß mir seither geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, zeichne mit der Versicherung reeller und billigster Bedienung

4065 Hochachtungsvoll **J. L. Krug.**

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . .	zu 16.50 Mk.	her Fuhre von 20 Centnern
" Stückkohlen	" 20 "	franco Haus
" gew. Fett-Rußkohlen	" 20 "	Biesbaden
" magere Salon-Rußkohlen . . .	" 21 "	über die
" Saar-Stückkohlen	" 19 1/2 "	Stadtwaage

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt
Biebrich, den 1. Februar 1882.

3547

Jos. Clouth.

Ein **Stuhlflügel** in gutem Zustande und zwei **Stühle** billig zu verkaufen **Manergasse 12, Hinterhaus.** 4154

Ein **Schrank** mit **flachen Schufladen**, welcher sich zu einer **Sammlung** eignet, zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3943

Immobilien, Capitalien etc

Prachtvolle Villen.

mit großen Garten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 13250

Villa mit Gartenhaus im Curviertel, nahe am **Curhaus** gelegen, enthält 22 Zimmer, 7 Mansarden, Stall und Remise, geräum. Garten, ist Abreise halber zu verkaufen oder für längere Zeit zu vermieten. Näheres Expedition. 4010

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres daselbst.

1787

Ein sehr rentables Haus mit Thorsahrt, großem Hof und Stallung für fünf Pferde, mit anschließendem Garten, wird eingetretener Verhältnisse halber unter der gerichtlichen Lage mit günstigen Zahlungsbedingungen verkauft. Näh. bei **A. Becker**, Platterstraße 6 im Laden. 3765

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh. 6

Villa in Biebrich mit 13 Räumen und großem Garten am Rhein, zu verk. d. **H. Heubel**, Leberberg 4. 10831

Ein **Lücher-Geschäft** mit Inventar preiswürdig zu verkaufen. Werkstätte, Lagerplatz für Kistholz, Kalkgrube u. dabei zu vermieten. Näheres Expedition. 3696

Auf zwei Prima-Objecte in hiesiger Stadt werden zwei erste Hypotheken von **80,000** resp. **100,000** Mark ca. zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter A. S. 230 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3679

12,000 Mk., auch getheilt, auf's Land auszul. N. Exp. 4070

12,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. N. Exp. 3198

25,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszul. N. Exp. 4071

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option wird häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte Erklärung gratis. Adr. **GEORGE EVANS & Co.**, Fonds-makler, Gresham House, LONDON E. C. (H. o. 0528.) 6

Auszüge, Verpackung sämtlicher Mobilien in und außerhalb der Stadt, sowie das Aufpolieren von Möbel übernimmt bei billiger Berechnung

2673 **G. Fink**, Schreinermeister, Wellrichstraße 38.

Pension

für junge Ausländer

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründliche Ausbildung in der **Conversations** und **Grammatik**, sowie in schriftlichen Arbeiten. Näheres in der Expedition d. Bl. 9385

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Zum 1. April auf 2 Monate gesucht: Eine freundliche, unmöblierte Wohnung, bestehend in 1 Wohn-, 1 Speise- und 4 Schlafzimmern, Küche und 2 Dienstboten-Stuben. Offerten unter Chiffre O. G. 133 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3723
Eine unmöblierte Wohnung von 2 Zimmern mit separatem Eingang auf 1. April zu miethen gesucht. Näh. Exped. 4182

Angebote:

Yppel's Privatstraße (Sonnenbergerstraße)

ist eine **Villa**, enthaltend 11 Zimmer u., prachtvolle Aussicht, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Drantienstraße 22 im Laden. 477

Kirchgasse 28 möbliertes Zimmer zu vermieten. 4029

Vonisenstraße 2 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 10. 3201

Drantienstraße 2, 1. St., ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3045

Schwalbacherstraße 33 im Seitenbau ein heizbares, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4100

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4179

Webergasse 34, 2. St. b., ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4054

Wellrichstraße 21, 1. Stiege hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2206

Auf gleich sind zwei einzelne, möblierte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 1484

Zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang in einem ruhigen anständigen Hause sind sogleich zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 13, eine Stiege hoch. 3059

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Möblierte Wohnung mit Küche o. Pension, gr. Balkon, Adelheidstraße 16, Parterre. 4119

Zwei freundliche, unmöblierte Zimmer in feiner Lage können zum 1. April für einen sehr billigen Preis, aber nur an eine gebildete Dame, abgegeben werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4144

Eine englische Dame wünscht ihre Wohnung abzutreten; dieselbe besteht aus 5 bequemen, gut möblierten Zimmern mit Mansarden und Küche. Benutzung der Waschküche gestattet. Die Lage ist bequem und gesund, der Preis mäßig. Näheres in der Expedition d. Bl. 3309

Vom 1. April ab finden Schülertinnen (Ausländerinnen) in einer gebildeten Familie **billige Pension**, Näh. Exped. 4031

Ein gutes Pianino zu verl. Hellmuthstraße 1f, 1 St. 4087

Eine elegante Einrichtung, sowie ein Pianino ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Exped. 2149

Ein noch wenig gebrauchter Kinder-Schwagen zu verkaufen Feldstraße 18, 1 Stiege hoch. 4191

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Herrnmühlgasse 7. 4134

Modes.

Ein gebildetes Fräulein aus anständiger Familie sucht eine Stellung als zweite Arbeiterin. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Salair gesehen. Offerten unter A. D. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3884

Zwei perfekte Weißzeug-Näherinnen empfehlen sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, speziell Herren-Hemden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 4, Bel-Etage. 3276

Ein braves, anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf einige Wochen Aushilfsstelle. Näh. Neugasse 20 Nachmittags von 2—6 Uhr. 4166

Ein starkes Mädchen i. Monatsstelle. R. Blatterstraße 1c. 4117

Eine anständige Wittve, welche perfekt englisch spricht, in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Beschäftigung für Nachmittags. Näheres Walramstraße 15, Parterre. 3683

Ein zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zum 1. März Stelle. Näheres Geisbergstraße 32. 4112

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 16. März Stelle. Näheres Exped. 4171

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein Lehrling zum 1. März. C. Jacob sen., Webergasse 18. 4210

Gesucht eine Kindergärtnerin für zwei Knaben im Alter von 3 und 5 Jahren. Nur solche, die mit guten Empfehlungen versehen, etwas englisch spricht und bereits ähnliche Stellung ausgefüllt hat, möge sich melden im „Rhein-Hotel“, Zimmer No. 22, von 11—1 Uhr Mittags. 4147

Ein Mädchen, welches der feingebildeten Küche selbstständig vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, zu zwei Damen gesucht. Eintritt zum 1. März. Näheres Expedition. 3873

Gesucht ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sowie ein Haus- u. ein Kindermädchen. Näh. Manergasse 21, 2 Tr. 4002

Ein tüchtiges Hausmädchen wird zum 15. März gesucht. Näheres Adelsheidstraße 51. 4092

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. h. 4173

Ein durchaus gewandtes Mädchen für alle häusliche Arbeiten gesucht; nur solche, die gut empfohlen, werden berücksichtigt. Eintritt zum 1. März. Näheres Rainzerstraße 20. 4165

Ein zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Expedition. 4215

Gesucht wird zum 16. März ein anständiges, solides Mädchen für allein, das selbstständig kochen kann und sämtliche Hausarbeiten versteht. — Meldezeit von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4152

Wir suchen zum Eintritt nach Ostern einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und aus guter Familie.

Bimler & Jung, Eisenwaarenhandlung. 4036

Ein braver Junge kann die Gärtnerei erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4195

Ein Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, mit Seide überzogen, fast neu, 1 Tisch, 1 Silberschrank, 1 Sessel billig zu verkaufen Wilhelmstraße 16, Parterre. Einzusehen von 10—1 Uhr. 3357

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der Anlage von einfachen wie eleganten Aufzügen einer ganz neuen, sehr praktischen Construction bei vollständiger Garantie. 4072

H. Horn, Schlosser, Friedrichstraße 32.

Unterricht.

A lady with excell. references, who studied in Berlin, desires to give lessons in German, French, Ital., Engl., geogr., univ. hist., arithm. etc. Unbem. zu ermäss. Pr. Aarstrasse 1, I. 707

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, erteilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierpiel. Beste Referenzen. Näheres Bonisenstraße 17, Parterre. 1398

Eine geprüfte Lehrerin sucht Stelle in einer Schule oder Familie; dieselbe wäre nicht abgeneigt, in's Ausland zu gehen. Offerten unter A. F. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3479

H. Becker'sche Musikschule

für Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang, Theorie und Ausbildung für das Lehrfach: Friedrichstrasse 22, II. 1634

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Februar.

Geboren: Am 11. Febr., dem Bäcker Ignaz Mhlbad e. L. — Am 17. Febr., dem Weinbändler Salomon Vogel e. L., N. Gamm. — Am 14. Febr., dem Nähmaschinenfabrikanten Friedrich Becker e. L., N. Friedrich Bernbard. — Am 19. Febr., dem Tagelöhner Johann Baptist Lang e. L. — Am 18. Febr., e. unehel., alsbald nach der Geburt verstorbener S. — Am 16. Febr., dem Sellar Friedrich Eitel e. L. — Am 15. Febr., dem Lohgerbergehilfen Willibald Hoffmann e. L. — Am 20. Febr., dem Tagelöhner Jacob Meffert e. L.

Aufgehoben: Der Tagelöhner Heinrich Ludwig Neu von Stockhausen, Kreisles Wehlar, wohnh. dahier, und Anna Magdalene Haupt von Hattenheim, A. Eitville, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 18. Febr., der Fabrikant Louis Joseph Simon von Eitville, wohnh. daselbst, und Amalie Adelheid Kuffart von hier, bisher dahier wohnh. — Am 18. Febr., der Schreinergehilfe Gottlieb Böse von Baldau, Kreisles Kassel, wohnh. dahier, und Josephine Christiane Gödel von Kreuznach, bisher dahier wohnh. — Am 18. Febr., der Fuhrknecht Johann Philipp Christian Bruch von Neuhof, A. Wehen, wohnh. zu Dohheim, und Catharine Best von Seighenhahn, A. Wehen, bisher zu Dohheim wohnh.

Gestorben: Am 18. Febr., Louise Susanne Wilhelmine, L. des Mechanikers Carl du Faix, alt 2 J. 8 M. 25 T. — Am 18. Febr., der Kaufmann Emil Schmidt von Berlin, alt 37 J. 2 M. 6 T. — Am 18. Febr., der unberehel. Rechtsanwält Dr. jur. Wilhelm Pfeiffer, alt 41 J. 8 M. 9 T. — Am 19. Febr., der Briefträger Georg Bent, alt 55 J. 6 M. — Am 19. Febr., Johanne, geb. Rittge, Wittve des Plasterers Carl Minor, alt 61 J. 8 M. 24 T. — Am 20. Febr., der unberehel. Kaufmann Heinrich Friedrich Georg Carl Kupfer von Salzweber, alt 26 J. 7 M. 1 T. — Am 20. Febr., Johann Carl Adolph, S. des Bäckergehilfen Adolph Menz, alt 8 M. 18 T.

Königliches Landesamt.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 20. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	767,4	769,0	767,1	767,83
Thermometer (Reaumur) .	+2,0	+5,6	+4,4	+4,00
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	1,77	2,00	2,06	1,94
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	73,4	61,0	69,2	67,89
Windrichtung u. Windstärke	N. N. E. mäßig.	N. N. E. mäßig.	N. N. E. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in bar. Maß .	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Februar 1882.)

Adler:

Lachmann, Kfm., Brüssel.
Knott, Prof. Dr., Bonn.
Juxberg, Kfm., Stuttgart.
Rothschild, Kfm., Stuttgart.
Keller, Kfm., Berlin.
Hecht, Kfm., Berlin.
König, Frl., Frankfurt.
Haniel, Ruhrort.
Binz, Kfm., Basel.
Grün, Frankfurt.
Schwabach, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
Politzer, Kfm., Wien.

Hotel Block:

Soherr, Archt. m. Fr., Bingen.

Einkorn:

Walther, Fr., Wattenscheid.
Hoeckermann, Ref., Radesheim.
Jann, Kfm., Geisenheim.
Eisig, Kfm., Hechingen.
Schwarzkopf, Kfm., Brotterode.

Eisenbahn-Hotel:

Freudenberg, Ing., Karlsruhe.
Eisemann, Ref., Hochheim.
Cubasch, Kfm., Leipzig.

Engel:

Karnicki, Graf, Gutsb., Galizien.
Pohlenz, Lieut., Strassburg.

Vier Jahreszeiten:

Coblenz, m. Fr., Deutz.
v. Harder, Baron, Russland.

Alter Herrenhof:

Felle, Kfm., Ulm.
Spemann, Gutsbes., Winkel.
Voss, Kfm., Berlin.
Gessner, Prem.-Lieut., Mainz.
Fischer, Kfm., Stuttgart.
Pelissier, Frankfurt.
Nicolas, Kfm., Berlin.

Hotel du Nord:

Backe, Referendar, Merseburg.
Scheibe, Lieut., Darmstadt.

Nassauer Hof:

Brunschwig, Altkirch.
v. Glaubitz, Freiherr, Berlin.
v. Saucken, Rittm., Karlsruhe.
Haggard, Gesandtsch.-Secretär, England.

Rhein-Hotel:

Schulze, Rent., Bremen.
Rocha-Vienna, Rent., Bremen.
v. Pistohleova, Baron, Oberst, Livland.
v. Koene, Lieut., Bockenheim.
Kritzer, Fr. m. T., Amsterdam.
Woodbridge, Rnt. m. Fr., London.
Minor, Fr. m. Bed., Brüssel.
Dressler, Rent., Berlin.

Weisser Schwan:

Nivel, Ing. m. Fm., Winterswyk.
Weber, Frl., Boppard.

Tannus-Hotel:

Bennowitz, Kfm., Ottensen.
Jung, Geh. Justizrath, Freiburg.
Jagenberg, Kfm., Solingen.
Scaria, Kammersänger, Wien.

Hotel Vogel:

Beving, Frl. m. Nichte, Mainz.
Biehl, Kfm., Lübeck.

Hotel Weiss:

Bölling, Elberfeld.
Grill, Fabrikbes., Hanau.
Roller, Fr. Rent. m. T., Brüssel.
Mies, Gutsbes., Radesheim.

In Privathäusern:

Park-Villa:
v. Maltzahn, Baron m. Fam. u. Bed., Mecklenburg.
Ladenburg, Dr., Mannheim.
Wilhelmstrasse 22:
Straatmann, Fr. m. Kind u. Bd., Aurich.
Peters, Fr. Obergerichts-Rath m. Tochter, Aurich.
Reich, Würzburg.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Ehr. Iftel, Langgasse 15, H. Eugenbühl, kleine Burgstraße 6, Herrn Schellenberg (Buchhandlung), Drantenstraße 1.

Marktberichte.

Frankfurt, 20. Februar. (Viehmarkt.) Aufgetrieben waren circa 840 Ochsen, 350 Kühe und Rinder, 220 Kälber und 270 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 65-67 M., 2. Qual. 62-64 M., Kühe 1. Qual. 54-56 M., 2. Qual. 45-50 M., Kälber 1. Qual. 54-56 M., 2. Qual. 40-48 M., Hammel 1. Qual. 60-62 M., 2. Qual. 40-50 M.

Frankfurter Course vom 20. Februar 1882.

Geld.	Bezieh.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168 ¹ / ₂ bz.
Dufaten . . . 9 . . . 55-60 . . .	London 20.475 bz.
20 Frck.-Stück . 16 . . . 18-21 . . .	Paris 81.10-05 h. G.
Sovereigns . . . 20 . . . 40-45 . . .	Wien 170.50 bz.
Imperial . . . 16 . . . 71-76 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 . . . 17-21 . . .	Reichsbank-Disconto 5%.

Ein deutscher Kaiser.

(119. Fort.)

Roman von E. Melnec.

Erst allmählig ward er seiner Aufregung Herr. Nur schwer gelang es ihm, seine Gedanken von dem düsteren Gegenstande, dessen Erinnerung er durch seinen Eid so überwältigend heraufbeschworen, abzulenkten und wieder auf die ihm möglicherweise von Kaiser drohende Gefahr zu wenden.

„Es könnte im schlimmsten Falle nicht mehr sein als ein Argwohn . . . nicht mehr! Als ob nicht dieser schon zu viel wäre!

Wie aber könnte ein Verdacht entstanden sein? Sollte Ladowinski ihm verrathen haben, mir sei an jener Schuld so viel gelegen? Deshalb nicht? Ladowinski's Ehrenwort ist von dem gleichen Werth wie seine Ehre: jedem Höchstbietenden käuflich . . . und Kaiser würde nicht geizig haben, wenn ihm der Pole eine Waffe gegen mich, der ihm sein Glück geraubt, geboten hätte. Würde Kaiser in diesem Falle nicht zu erforschen suchen, weshalb dem Grafen Dubalet daran gelegen war, den Majorsathen zum Spiel zu verleiten? Würde er nicht, sobald es laut würde, daß derselbe seines Erbtes verlustig sei, die Wahrheit erkennen und . . . verkünden? Und dann? Dann würde man sich ohne Zweifel veranlassen fühlen, der Ursache des Todes des Knaben näher nachzuforschen; die Schuldenlast würde an's Tageslicht gezogen werden, falls es mir nicht geglikt wäre, sie vorher zu tilgen; man würde fragen, wie es möglich sei, daß Graf Dubalet, von dessen Reichtum man so viel gefabelt, also in die Hände der Wucherer gerathen, nicht erst heute, bereits seit einem Jahr; wie es denn eigentlich um die so viel besprochene Erbschaft stehe . . . und Graf Dubalet wäre fernerhin unhaltbar . . . mir bliebe nichts als . . . Und Das sollte das Ende sein? Deswegen sollte ich mit solch unfähiger Mühe alle Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt, sollte eine Schuld der anderen zugefügt und diese Ehe mit einer Frau ertragen haben, die es nur schlecht verbirgt, wie sehr sie mich verabscheut, die mich durch diesen ahnungsvollen Abscheu, ohne es zu wissen, unablässig mahnte an jene That und nimmer die Bewußtseinsqualen schlafen ließ, welche oft, so wähnte ich, das unbefangene Lächeln, das meine Rolle forderte, zur Grimasse verzerrten mußten . . . wenn ich die Marter wägen könnte, die dieses Lächeln mich Tag um Tag erdulden ließ, sie würde meiner Schuld die Waage halten! . . . Und Alles Das für Nichts? . . . Nein! Es gibt kein Zurück mehr für mich . . . ich muß voran! Nur noch ein Schritt zum Ziele fehlt, und hat ihn Kaiser auch verzögert, so soll er ihn deshalb nicht hindern! Und wenn er dennoch es zu thun versucht, und ich den Argwohn, den er heute in mir erweckt, bestätigt fände, wenn er mich wirklich vor die letzte Wahl — er oder ich! — zu stellen wagte, so fiele er!

Düsteren Blickes starrte er in die ruhige Flamme der Kerze, die seine leidenschaftlich erregten Züge hell beleuchtete.

„Ich krümme ihm kein Haar, trotz meines Hasses,“ fuhr er seinen Gedanken folgend langsam in seinem Selbstgespräche fort, „wenn er mich ungehindert meine Wege gehen läßt, denn nur was meinen Schritt zu hemmen sucht, beseitige ich. Doch kreuzt er meinen Pfad noch einmal absichtlich . . . bei meinem Eid, den ich geschworen! . . . ich schenke, was ich zweimal that, auch nicht zum dritten Male! Ich thate es nicht — so wenig wie zuvor — aus Freude an der That; ich sinne nicht den Mord aus Lust am Morden . . . aus Nothwehr nur, und Nothwehr treibt zum Aeußersten, sobald der Angriff die Entscheidung fordert: Der Andere oder Du selbst! . . . Zwar könnte noch ein anderer Fall eintreten: daß wir . . . Beide fielen! . . . Die Höhe, auf der ich stehe, erhebt sich schroff und unwegsam aus einem dunkel gähnenden Abgrund empor, und die Stelle, wo ich angelangt bin, ist zu schmal für Zwei. Folglich versuche ich, den Anderen, dem ich weichen müßte, aber weder weichen will noch kann, noch ehe er die Absicht ahnt . . . hinabzustößen. Gelingt es . . . nun, so ist der Weg zum höchsten Gipfel frei. Auch vor Verdacht bin ich gesichert, denn . . . Mörder wagt man nicht so hoch zu suchen; solchen nachzuspüren, ist die Tiefe der rechte Ort. Auch kann ein Unfall sich derart ereignen, daß er ein Zufall scheint . . . ein solcher läßt sich finden. Aber der andere Fall: daß mir die That nur halb gelänge, daß er den Arm, der ihn hinabstieß, noch im Sturz erfaßte und mich mit sich in den Abgrund risse . . . mir ist, als hörte ich schon den gellenden Schrei, den das Entsetzen meiner Brust expresste . . . als fiele ich bereits mit rasender Geschwindigkeit in schwarze, grauenvolle Tiefe . . . Nein! Nicht als ob ich fiele . . . als zöge es mich gewaltig hinab, als sähe ich ihre Arme aus der Finsterniß sich heben . . . als hörte ich ihre Stimme wie ein geisterhaftes Echo meine Worte wiederholen: Rette Dich, wenn Du kannst . . . rette Dich!“

(Fortsetzung folgt.)